Limeswanderung

Poustenlin

Worum geht es in der Limeswanderung?

In der Limeswanderung sind wir (Hr. Novatny und Schüler) am Hessischen Limes entlanggewandert. und haben uns verschiedene Denkmäler angeguckt.

Tag 1:

Wir sind vom Wiesbadener Hauptbahnhof mit der Bahn ziemlich weit weggefahren. Anschließend sind wir zur Saalburg gewandert dort haben wir uns alles angesehen und Eis gegessen. Später sind wir durch den Wald am Limes entlanggewandert und haben uns Wachtürme angesehen.

Tag 2:

Am 2 Tag hat Hr. Novatny es mit der km leicht übertrieben und wir waren erst um 10:00 Uhr zuhause und den Bus mussten wir eine Bushaltestelle vor dem Start nehmen sonst war es cool und wir haben viel vom Limes gesehen.

Tag 3:

Tag 3 entfiel leider wegen zu starkem Regen.

positive Eindrücke:

Es hat mir Spaß gemacht am Limes zu wandern und zu sehen was vor 2000 Jahren gebaut wurde. Am coolsten war die Wanderung auf den Feldberg.

negative Eindrücke:

Nicht so schön war das die Füße nach dem Wandern ziemlich weh getan haben und das wir immer so spät zuhause waren und das der letzte Tag entfiel.

Hamza

Bericht - Limeswanderung

Am Montag den 11.7 begann das Projekt Limeswanderung, wir trafen uns alle um 7.55 am Wiesbader Hauptbahnhof, dann um 8.00 ~~tief~~ fuhr unser Zug los, wir fuhren mit dem Zug bis zum Frankfurter Hauptbahnhof und stiegen dann um, wir fuhren insgesamt ca. 45 Minuten mit dem Zug, dann als wir ankamen wanderten wir sofort durch den Wald, nach ein paar Minuten kamen wir dann auch zu einem kleinen römischen Museum, dort waren wir eine gute Stunde danach wanderten wir weiter, wir wanderten hauptsächlich durch den Wald, manche gingen auch auf dem Limes rum, zwischendurch machten wir auch Trinkpausen, dann aber um ca. 17 Uhr bestiegen wir den Feldberg es dauerte eine halbe Stunde bis wir ganz hoch ankamen, oben auf dem Feldberg warteten wir auf unseren Bus, wir fuhren um 18.05 mit dem Bus los und fuhren dann mit einem Zug nachhause. Am zweiten Tag den 12.7 fuhren wir mit einem Bus bis zu Neuhof Mitte, von dort aus wanderten wir zum Kastell Zugmantel, ~~vom~~ auf dem Weg vom Kastell Zugmantel bis zu Kastell Maisel sahen wir uns den Römerturm an, von Kastell Maisel aus wanderten wir dann zum großem Feldberg wobei wir ~~sehr~~ Schwierigkeiten hatten, denn es hatten sich ein paar Kinder verlaufen, wir mussten uns ~~von dort~~ alle auf einem Ort versammeln um von dort alle zum Feldberg zu laufen danach hat es ~~spa~~ Spaß gemacht ~~.~~. Während wir den Feldberg bestiegen fing es an zu regnen und wir waren alle froh, dass wir den Bus um 19.05 bekamen, wir wanderten an den Tag 31 km. Der dritte Tag der Limeswanderung konnte leider wegen Unwetter nicht stattfinden.

Der 1. Tag

Am 11. 7. 2016 begann der 1. Teil der Großen Limeswanderung. Wir fuhren mit dem Zug in die Nähe der Saalburg und liefen dann ein paar Kilometer zur Saalburg. Dort schauten wir uns ein Museum an und hatten 1 Stunde Zeit um in kleinen Gruppen uns die große Anlage anzusehen. In dieser Zeit durften wir auch Frühstücken. In dem Museum gab es viele schöne Dinge der Römer zu sehen z.B. Waffen, Rüstung und Ton gefäße.
Kurz bevor wir weiter gehen sollten, machte Herr Nowotny ein Foto von uns allen vor der Saalburg, welches wir am nächsten

Fabian

Tag mit einer Urkunde bekomen.
An diesem Tag liefen wir noch zum Feld-
bergkastell und auf den Großen Feldberg.
Dort endete der Tag und wir fuhren erst
mit dem Bus und dann mit der Bahn nach
Hause. Dieser Tag hat mir sehr gefallen.

Fabian Breetz

Limeswanderung

Jonathan

Am Montag dem 11.7.16 begann die erste große Limeswanderung und ~~Der~~ Heer Nowotny hat sie geleitet. Wir sind von der Salburg die wir besichtigt haben bis ~~auf~~ auf den großen Feldberg. Das waren ungefähr 20km von WP 3169 bis WP 3146. Am Dienstag den 12.7.16 sind wir von Neuhof Mitte bis auf das Rote Kreuz (Feldberg). Das waren 31km eine sehre anstrengende Wanderung vor allem das Ende. Von Wp 3115 bis Wp 3145. Am Dienstag fande ich war die coolste (Wanderung) Denn wir sind eine Stunde Bus gefahren doch als wir ankamen war kein gewitter und es nicht geschüttet. So das wir wieder zurückfahren mussten

Danke für alles !!!

Eine besondere Limeswanderung von Niklas Gögelein

Wir schreiben das Jahr 2016 nach Christi Geburt.
Eine kleine Gruppe römischer Legionäre, die irgendwie die Jahrhunderte überlebt hatten, marschierten unter ihrem Anführer Michaelus Nowotnius am 11. Tage siebten Monats entlang des Limes Nahe des Moenus gen Norden Um die Mittagszeit erreichten wir die Saalburg, wo wir rasteten und nach anderen Römern suchten.

Nach einer kurzen Rast trieb uns der Feldherr wieder an, um zu anderen Kastellen zu kommen. Der Weg führte uns durch Wälder und über Felder, immer den hohen Berg (Großer Feldberg) im Blick, der unser Tagesziel sein sollte. Nach dem letzten schwierigen Anstieg erreichten wir den Gipfel.

Dort fanden wir Bauten, die wir nicht kannten. Manche erfrischten sich mit etwas Gefrorenem, das ungewöhnlich wohlschmeckend war. (Eis)
Als wir uns an einem großen Platz versammelten, rollte plötzlich ein großes rotes Gefährt auf Räder auf uns zu. (Bus) Nach kurzem Überlegen bestiegen wir

es und es setzte sich brummend in Bewegung um uns rasant den Berg hinunter zu befördern.
Wir wechselten in ein langes Beförderungsmittel welches auf eisernen Strängen (Schienen) fuhr es brachte uns sehr schnell in Richtung einer großen Siedlung (Frankfurt). Dort angekommen wunderten wir uns, denn wir waren unter der Erde, wo sich ein buntes Volk mit komischen Klamotten tummelte. Unser Feldherr trieb uns zur Eile an und dann geschah das Unglück.
Ich, Niklasus ein Legionär von 13 Jahren, knickte auf einer steinernen Stufe und verletzte mir den Fuß. Nur mit Hilfe gelang mir den Weg zu einem letzten eisernen Transportmittel (S-Bahn), das uns nach Wisibada bringen sollte.
In der Dämmerung erreichten wir Wisibada, wo ich mich zu einem erfahrenem Medicus begab, der mit seinem durch den Körper Blick ohne die Haut zu verletzen (Röntgen) feststellte, das der Knochen gebrochen war.

Überaschenderweise schiente er den Fuß nicht mit Ästen sondern mit einer komischen weißen, klebrigen und stinkenden Masse(Gips), damit ich den Fuß nicht mehr bewegen konnte. Nur mit metallenen Stöcken(Krücken) erreichte ich schließlich mitten in der Nacht mein Lager.
Meine Gruppe musste in den nächsten Tagen ohne mich weiterwandern.

Salve Niklasus

Am zweiten Tag unserer von Herr Nowotny angeleiteten Limeswanderung waren wir schon einige Kilometer gelaufen, als wir an ein riesiges Kornfeld kamen. Eigentlich kamen wir schon die ganze Zeit an Kornfeldern vorbei, aber diesmal kamen wir auch noch auf eine Idee: Nämlich einfach durch das Feld durchzulaufen. Es war nämlich so, dass wir zwar ein kleines Stück in die falsche Richtung gelaufen waren, weil Herr Nowotnys GPS-Gerät heute etwas launisch war und ständig seine Meinung änderte, wenn es anzeigen sollte in welche Richtung wir gehen sollten. Jedenfalls hatten Einige keine Lust dazu, nochmal zurückzulaufen und kamen dann eben auf **diese** Idee. Und gleich darauf waren schon alle im Kornfeld verschwunden. Natürlich nicht ganz, aber an manchen Stellen haben mir die Gräser fast bis zu den Schultern gereicht. Auf jeden Fall hat es sehr viel Spaß gemacht, auch weil es ein kleines bischen verboten war. Doch als wir dann alle durchgerannt waren, sah das Kornfeld teilweise etwas zertrampelt aus. Aber das viel zum Glück nicht SO auf.

Maja

Antonia's Bericht: Limeswanderung mit Herr Nowotny

Am Montag, ich glaube es war der 11.07.2016, sollten wir uns um 8:55 Uhr am Wiesbadener Hauptbahnhof treffen. Ich geriet jedoch mit dem Bus, mit dem ich fuhr, in einen Stau auf der Platterstraße. Ich kam zwar ein bisschen (viel) später an, aber noch rechtzeitig um mitzufahren. Puh! So ging die Gruppe, von der ein großes Teil Leute der 6c, also meiner Klasse war, geführt von Herr Nowotny, meinem Mathelehrer, los zum Gleis. Erst fuhren wir mit dem Zug, dann mit dem Bus. Ich bin mir nicht sicher wie lange die Fahrt dauerte, ich sag jetzt einfach mal 1 Stunde... Auf jeden Fall kamen wir irgendwann an. Herr Nowotny hatte zur Sicherheit ein GPS-Gerät dabei, meistens folgten wir aber der Ausschilderung. Den Großteil der Zeit wanderten wir am Limes entlang. Aber wir besuchten auch mal die Saalburg. Manchmal sahen wir sogar noch Reste alter Wachtürme. Außerdem fragten wir Herr Nowotny immer mal wieder nach Rätseln, die wir dann zu lösen versuchten. Insgesamt liefen wir an die 20km. Die Wanderung endete auf dem Feldberg. Von dort aus fuhren wir, wieder mit dem Bus und dem Zug, zum Hauptbahnhof. Insgesamt waren wir wohl bis 16 Uhr oder 17 Uhr gelaufen.

Am Dienstag wollten wir so ungefähr 30 km wander. Diesmal trafen wir uns schon um 8:45 Uhr am Bahnhof (ich war sogar - Überraschung - überpünktlich!) Dann fuhren wir los. Doch als wir schlüslich gewandert sind, sahen wir den Limes meistens gar nicht. Dafür aber nachgebaute Wachtürme und Römerkastell-reste. Herr Nowotny hatte einen ganzen Zettel Rätsel dabei und es machte mehr Spaß als am Montag (fand ich). Irgendwann, als wir eine Pause machten, sagte Herr Nowotny: „Bleibt jetzt bitte hinter mir, jetzt geht es durch einen Ort. Hier sind keine Ausschilderungen mehr und ich habe das GPS-Gerät." Also, so was ähnliches. Natürlich musste es sein, das sich ein Teil der Kinder verlief. Herr Nowotny suchte sie, während wir rumsaßen und versuchten sie anzurufen. Nachdem wir ewig gewartet hatten stießen sie endlich zu uns. Wir mussten uns beeilen um den zweiten Bus zu bekommen und der fährt jede Stunde!!! Zum Glück schafften wir es noch rechtzeitig. An dem Tag war ich ungefähr um 8 Uhr zu Hause!

Am Mittwoch mussten wir erst gegen 9:20 Uhr am Hauptbahnhof eintreffen. Geplant waren dieses Mal glaube ich 25 km. Als alle da waren, fuhren wir los. Da ich dachte, dass es sicher genau so warm werden würde, wie an den Vortagen, hatte ich mir eine kurze Hose angezogen, eindeutig ein Fehler! Nach der Fahrt waren wir kaum 2 Minuten gelaufen, in denen es die ganze Zeit windig war, als es heftig zu Regnen begann. Wir beschlossen umzudrehen und auf den nächsten Bus zu warten. 50 Minuten! FÜNFZIG Minuten Wartezeit unter dem kleinen Dach der Bushaltestelle. Mir war kalt, der Regen war Hagel gewichen, aber irgendwie war's schon lustig. Wir alle saßen da im Bus einige vollkommen nass, die anderen hatten 'nen Schirm dabei.

Alles in einem war es richtig lustig und schön. :)

Liemes - Wanderung

Finn

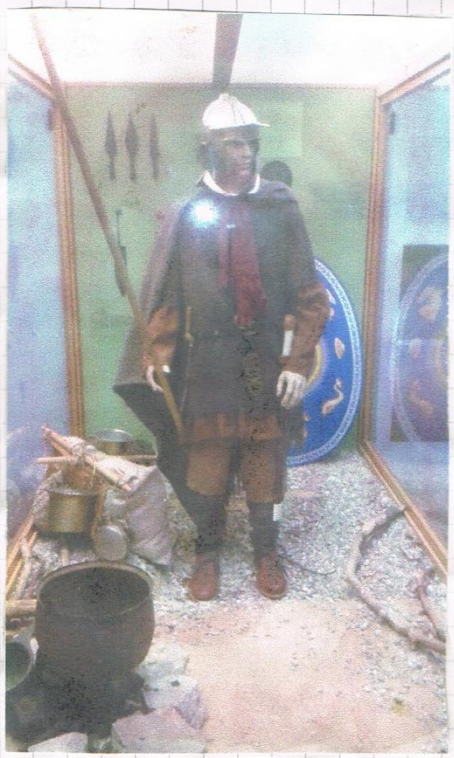
In der Projektwoche waren wir mit Herr Nowotny am Liemes wandern.
Am ersten Tag sind wir zur Saalburg gelaufen, dort haben wir uns in kleinen Gruppen umgesehen. Von dort sind wir weiter gewandert und trafen auf einige Wachtürme des Liemes. Unser Ziel war der Feldberg, von dem wir dann mit dem Bus nach Hause gefahren sind.

Am zweiten Tag sind wir an einer anderen Stelle vom Liemes gewandert. Dabei haben wir wieder Wachtürme gesehen.

Der dritte Tag ist ausgefall, weil es gehagelt hatt.

Foto aus der Saalburg:

Das ist ein Römer und seine Ausrüstung.



Anton S.

Am ersten Tag der Limeswanderung sind wir zur Saalburg gefahren. dort war es sehr schön, wir konnten uns dort vieles ansehen und uns unter anderem auch etwas zu essen kaufen.

Nachdem wir in der Saalburg alles gesehen hatten, sind wir noch gut 20

bis 25 Km gewandert. Als es schon ziemlich spät war, machten wir uns auf in Richtung Hauptbahnhof. Während wir auf den Zug warteten stellte Herr Nowotny uns Rätsel und manche machten Quatsch. Einige versuchten zum Beispiel eine Rolltreppe hoch zu laufen, wobei ein Junge leider den Fuß brach.

Er konnte dann an den nächsten Tagen leider nicht mehr mitwandern.

Die keltische Münze

Die Kelten prägten Münzen, wie diese, von c. 300 v. Chr. bis Christi Geburt. Vorbild waren griechische Münzen, die über den Handel in keltisches Siedlungsgebiet vordrangen. Die geprägten Motive ähneln den griechischen und römischen Münzen, zeigen jedoch einen Einfluss keltischer Kunst.

Was ich an der Münze so toll finde: Ich finde diese Münze toll, weil man sie nicht überall sieht, sie größer als die Münzen ist, die wir kennen ist und weil sie ganz anders aussieht als die Münzen heutzutage. Ich finde es toll, dass es so alte Münzen gibt. Außerdem hat mir gefallen, dass wir bei unserer langen Wanderung auch interessante Sachen gesehen haben.

(Elisabeth)

Limeswanderung

(Alena)

Am Montag sind wir zur Saalburg gewandert.

Ich fand es dort sehr schön, weil wir in kleinen Gruppen in die verschiedenen Räume gehen und uns die Ausstellungsstücke angucken durften und weil es dort einen kleinen Eisladen gab.

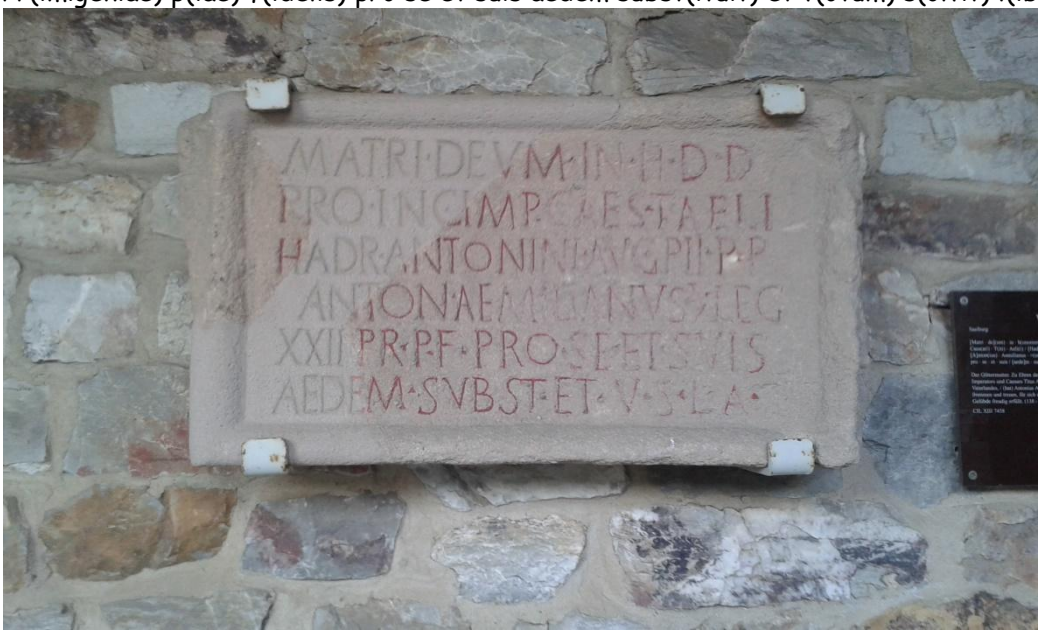
Auf dem Foto sieht man die Saalburg von innen. Um das Gras herum sind Gänge, die zu den Ausstellungsräumen führen.

Am Ende haben wir noch ein Foto von allen, die bei der Limeswanderung mitgemacht haben, vor der Saalburg gemacht.

Bericht: Limeswanderung-Weihestein

Wir haben eine sehr schöne Limeswanderung gemacht und dort tolles erlebt. Ich möchte von einem besonderen Gegenstand berichten, den ich in der Saalburg entdeckt habe. Das Kastell Saalburg ist ein altes Kohortenkastell, das nun als Museum dient. Dort gibt es einen alten Weihestein, den ich nun näher beschreiben möchte. Auf jenem Weihestein stehen folgende lateinische Worte:

Matri de(um) in h(onorem) d(omus) d(ivinae) pro inc(olumitatae) imp(eratoris) Caes(ari) T(iti) Aeli(i) Hadr(iani) Antonini Aug(usti) Pii p(atri) p(atriae) Anton(ius) Aemilianus >(enturio) leg(ionis) XXII Pr(imigeniae) p(iae) f(idelis) pro se et suis aedem subst(ituit) et v(otum) s(olvit) l(ibens) a



Übersetzt bedeutet das soviel wie:
Der Göttermutter. Zu Ehren des göttlichen Kaiserhauses für die Unversehrtheit des Imperators und Caesars Titus Aelius Hadrianus Antonius Pius Augustus, Vater des Vaterlandes, hat Antonius Aemilianus, Centurio der 22. Legion, der allerersten, frommen und treuen, für sich und die Seinen den Tempel wiederhergestellt und das Gelübde freudig erfüllt.
Diese Informationen habe ich von einer Infotafel, die in der Nähe dieses Weihesteins hing. Außerdem ist diese Tafel zweifarbig. Es sieht so aus, als wäre sie an einer Stelle verblasst, was ich aber nicht sicher feststellen konnte. Außerdem weiß man nicht genau aus welchem Jahr diese Tafel stammt. Dank ihrer verschiedenen Farben habe ich sie auch gleich so interessant gefunden.
Insgesamt waren es WUNDERVOLLE Tage!!!
Katharina Wiesenmayer 6c ☺